

RÖ 17/18

Der Doppelband 17 und 18 der Zeitschrift „Römisches Österreich“ wurde dem Andenken an Edit B. Thomas gewidmet. Er umfasst, neben einem Nachruf und dem Schriftenverzeichnis der Verstorbenen insgesamt 24 Beiträge zu unterschiedlichsten Themenfeldern. Einen breiten Raum nimmt der Vorbericht über die Ausgrabungen des Jahres 1988 in Gleisdorf ein. Auch die Trasse des Aquädukts von Sirmium wird behandelt, ebenso der Grundriss des Eckturm-Gebäudes in Szentkirályszabadja-Romkút, zwei Soldatenstelen aus Alona, ein Relief aus Celeia und Bronzeworkstätten in der Austria Romana. Auch Ausführungen zur gestempelten Keramik aus dem Gebiet von Gorsium, Überlegungen zu Noricum und Pannonien zur Zeit der römischen Herrschaftsübernahme, zu einer norisch-pannonischen Scheibenfibelform, zur Frage, ob römische Thermen auch als Spitäler dienten und zu einem Text aus Caesars Gallischem Krieg werden in diesem Band vorgestellt. Ein Bleisarkophag aus dem Martyrium von Niš, die Frage nach dem Anteil und dem Vertrieb von Sigillaten in Pannonien, Forschungen zu den Bischöfen in Pannonien und die Vorstellung eines Beschlags von einem Balteus gehören zu dieser Ausgabe. Die Frage, inwieweit orientalische Verbindungen im Donauraum greifbar sind wird ebenfalls behandelt, gehörte dieser Bereich doch zu den Betätigungsfeldern der Geehrten. Die weiteren Artikel beschäftigen sich mit so unterschiedlichen Themen wie gegliederten Henkelkrügen, einer Kopfvase aus St. Pölten, der Frage von heizbaren Räumen in spätantiken Kirchenkomplexen im Alpen-Donau-Raum, mit einem in Augusta Raurica gefundenen Importstück aus La Graufesenque, mit einem Grabstein aus Carnuntum, mit Beleuchtungsmitteln der römischen Zeit und mit Bronzedarstellungen von Schwarzafrikanern. Die Themen gehen damit geographisch über den österreichischen Raum hinaus, was sich auch am, in französischer Sprache verfassten, Beitrag *Remarques à propos de deux objets en argent de l'antiquité tardive* zeigt.